

# Projekt „Renaissance von Schwarz-Afrika“

Von Rüpert

## Inhalt

Die Ursache der Unfruchtbarkeit des afrikanischen Bodens liegt weit zurück und stört heute das Weltklima .....	1
Die Wüste lebt.....	3
Das Trauma des Kontinentes Afrika .....	4
Das Projekt „Renaissance von Schwarz-Afrika“ ist jetzt ein Ray-Projekt .....	7
Ein Ray-Projekt ist die stärkste Kraft im Universum.....	9
Die Emotionen der Kontinente der Erde .....	12
Die Sahara erwacht und wird wieder blühen (02.10.2011, 10.11 Uhr) .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>

## Die Ursache der Unfruchtbarkeit des afrikanischen Bodens liegt weit zurück und stört heute das Weltklima

Der afrikanische Kontinent wurde vor ungefähr 60.000 Jahren von einer schweren Katastrophe heimgesucht. Radioaktive Strahlung hat den Boden verseucht und unfruchtbar gemacht.

Die zahlreichen Wüsten auf dem afrikanischen Kontinent sind nicht durch eine Klimaveränderung entstanden; vielmehr hat die Unfruchtbarkeit des Bodens infolge der Katastrophe diese Klimaveränderung bewirkt.

Eine *ganzjährige Vegetationsdecke* ist der natürliche Weg für die stabile Regulierung des Klimas – nicht die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Dieses ist eine periphere Maßnahme; sie kann die ursächlichen Probleme nicht beseitigen.

Es besteht ein Widerspruch, der noch nicht ausreichend hinterfragt wurde. Auf einer Seite gab es auf der Erde Zeiten, in denen die Vegetation so üppig war, dass ein organischer Abbau nicht möglich war und deshalb Kohlelager entstanden. Diese Perioden der Überproduktion der Natur waren Zeiten mit einem wesentlich höheren CO<sub>2</sub>-Gehalt der Luft als heute. Das gleiche CO<sub>2</sub> - sogar in wesentlich geringerer Menge - soll jetzt die Ursache der Klimaprobleme der Erde sein.

Wir können diesen Widerspruch nur verstehen, wenn wir in die Ebene der *Erweiterten Quantenphysik* gehen, die unter der Ebene der Materie liegt. (Siehe Buch „Die Erweiterte Quantenphysik“ unter <http://www.ray-wasser.de>) Das ist die Ebene der *Rotonen*, also der Teilchen der Bewegung und der Energien. In dieser Ebene sind auch gestörte Bewegungen – dissonante Bewegungen – gespeichert. Diese wirken in die materielle Ebene hinein und verursachen viele Störungen, deren Ursache wir mit konventionellen Methoden nicht erkennen können.

Wir können jetzt den Widerspruch aufklären. Das CO<sub>2</sub> der Karbon-Zeit entstand nicht über technische Verbrennungs-Anlagen, sondern vorwiegend durch Zersetzung der Pflanzenreste durch Mikroorganismen. Dieser Prozess läuft sanft ab und verursacht keine dissonanten Schwingungen. Unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen stammen dagegen fast ausschließlich von technischen Verbrennungs-Anlagen. Die meisten Verbrennungs-Prozesse sind von Explosionen begleitet, wie z.B. im Motor unserer Autos. Jeder, der Sinn für Musik hat, kann sich vorstellen, dass aus Explosionen keine harmonischen Schwingungen entstehen können.

Durch einen Auftrag für ein Unternehmen, das Produkte zur Reduzierung des Benzinverbrauchs von Autos entwickelte, untersuchte ich die energetischen Aufzeichnungen auf Dieseltreibstoff und Benzin. Diese Flüssigkeiten speichern alle energetischen Vorgänge, denen sie ausgesetzt waren. Durch dieses Aufzeichnungssystem unterhalb der Ebene der Materie verhalten sie sich somit wie Wasser.

Von der Ölförderung bis zur Tankstelle konnte ich jede Art von Störung auf diesem Weg finden, sogar unterscheidbar nach der relativ sanften Förderung, dem Transport zur Raffinerie, den Prozessen in der Raffinerie und dem weiteren Transport zur Tankstelle. Die Verarbeitung in der Raffinerie brachte die größten Störungen durch dissonante Schwingungen. Logischerweise war Benzin hier stärker belastet als Dieseltreibstoff. All diese in der Substanz gespeicherten dissonanten Frequenzen übertragen sich auf die Abgase. Ein Katalysator kann zwar bestimmte Schadstoffe ausfiltern, aber nicht die Frequenz-Störungen auf den „gereinigten“ Abgasen.

Wenn die organische Substanz Benzin oder Diesel im Motorkolben explosionsartig verbrennt, wird der Schock auf alle Moleküle übertragen, also überwiegend auf H<sub>2</sub>O-, CO<sub>2</sub>- und CO-Moleküle. Für den Chemiker ist dieses CO<sub>2</sub> mit dem CO<sub>2</sub> der Karbon-Wälder identisch, für eine Pflanze dagegen nicht. Eine gesunde Pflanze mit einem funktionierenden Immunsystem versucht die Aufnahme solcher Giftstoffe zu vermeiden. So kann zwar vielleicht ausreichend CO<sub>2</sub> in der Luft vorhanden sein, aber die Pflanze kann trotzdem nicht genügend für das Wachstum erforderliches CO<sub>2</sub> aufnehmen. Pflanzen mit einem kranken Immunsystem dagegen nehmen diese energetischen Gifte in sich auf und verlieren zunehmend an Vitalität. Es gibt also mannigfaltige Ursachen für den schlechten Zustand unserer Pflanzen. Über viele Wechselwirkungen wird dadurch unser Klima beeinträchtigt.

Eine Investition in dauerhafte Begrünung von Land bringt mehr als eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Allein schon Logik genügt, um zu sehen, dass die Begrenzung (oder auch bescheidene Reduzierung) von etwas, das zu viel vorhanden ist, keine echte Problemlösung sein kann.

Wenn man dem afrikanischen Kontinent hilft, wieder genügend Vegetation hervorzubringen, dann nutzt das nicht nur der Bevölkerung Afrikas und schafft bessere Voraussetzungen für Wohlstand und internationale Handelsbeziehungen. Die ganze Menschheit profitiert von der Normalisierung des Klimas und von möglichen Einsparungen bei Maßnahmen zur Klimaregulierung.

Die konventionelle Wissenschaft ist nicht in der Lage, Probleme zu lösen, deren Ursache sie gar nicht kennt. Auch technische Verfahren helfen nicht. Man kann nicht 230 m der afrikanischen Kontinentalscholle abtragen und in ein Endlager für atomaren Müll verfrachten. Auch die Versenkung ins Meer wäre keine Lösung. Wir würden nur die Störungen verlagern und über die energetische Vergiftung der Weltmeere einen noch viel größeren Schaden anrichten.

Der Großteil der radioaktiven Strahlung ist ohnehin längst verschwunden. Sie hat aber Spuren in der subatomaren Substanz der Minerale und in der darunter liegende Ebene der *Erweiterten Quantenphysik* hinterlassen. Diese sind der eigentliche Grund für die Unfruchtbarkeit des afrikanischen Bodens. Es ist auch auffallend, dass Afrika eine ganz andere Vegetation hervorgebracht hat als die übrigen Kontinente.

Die *Erweiterte Quantenphysik* der Ebene der *Rotonen* und die Umsetzung von Maßnahmen mit einem potenten Team von Super-Spezialisten ist unabdingbare Voraussetzung für den „agrikulturellen“ und wirtschaftlichen Aufschwung Schwarz-Afrikas.

## Die Wüste lebt

Der Film „Die Wüste lebt“ zeigt in beeindruckender Weise die Kraft der Natur. Wenn reichlich Regen fällt, können wir zuschauen, wie in kürzester Zeit in einer scheinbar pflanzenlosen Wüste blühende Vegetation hervorkommt. Alles, was wir für ein grünes Afrika brauchen, ist ausreichend Wasser über das ganze Jahr. Den Rest erledigt die Natur.

*Wer Wasser nach Afrika bringen kann, hat den Schlüssel für das Aufblühen dieses Kontinentes.*

Wasser über Pipelines aus den Bergen Marokkos reicht nicht aus. Die Entsalzung von Meerwasser ist zwar ein wertvoller Beitrag, er bringt aber das Wasser nicht an die Gegenden Afrikas, die Wasser am dringendsten benötigen. Eher noch helfen die gigantischen Wasserreservoirs, die ein Mitarbeiter von mir unter dem Sand der Sahara gefunden hat.

All das sind aber keine ursächlichen Lösungen des Problems: Wasser muss vom Himmel kommen, und das nicht nur ein- bis zweimal im Jahr.

Das Rote Meer ist eine riesige Wasserfläche. Bei den Temperaturen von 40 – 50 Grad Celsius müsste die Wasserverdunstung eine nebelige Waschküche sein und im Küstenbereich tropischen Regenwald hervorbringen. In Wirklichkeit liegt über dem Roten Meer ein bleierner Dunst, der die Sicht beeinträchtigt, aber kaum Regen bringt.

Stimmt unsere Theorie über die Wasserverdunstung nicht oder wurden einige Faktoren übersehen? Wir gehen davon aus, dass umso mehr Wasser verdunstet, je höher die Temperaturen sind. Das kann am Roten Meer aber nicht stimmen – oder gelten in diesem Gebiet die Naturgesetze nicht?

Die erste Aufgabe der Wissenschaft ist oder wäre es, offensichtliche Fragen zu stellen. Ich konnte einen Ingenieur, der eine neue Generation von Entsalzungsanlagen entwickelte, mit der Erklärung des Grundes verblüffen.

Der wesentliche Grund liegt darin, dass das Rote Meer wenig Austausch mit dem offenen Meer hat. Dadurch wird es zu einem Sammelbecken von negativen Energien, die vom Wasser gespeichert werden. Das Rote Meer ist zu einer Art Endlager von negativen Emotions-Energien und anderen Störungen geworden, die es in den vergangenen tausenden Jahren in dieser Gegend reichlich gab.

Diese vom Wasser gespeicherten dissonanten Schwingungen (*Rotonen*) verhindern, dass Wassermoleküle komplexere Strukturen (Cluster oder Flüssigkristalle) bilden. Einzelne Wassermoleküle verdunsten schwer, auch nicht bei starker Sonneneinstrahlung. Die

Wassermoleküle, die als Dunst aufsteigen, können sich nicht mit anderen Molekülen so verbinden, dass daraus Regen entsteht. Das ist eines der „Geheimnisse“ für die Entstehung von Wüsten. Für Chemiker ist Wasser immer H<sub>2</sub>O. Darin liegt vielleicht der Grund, weshalb die Ursache des Paradoxons *Rotes Meer* noch nicht erkannt wurde.

Der Regenmangel am Roten Meer könnte mit einem Mega-Projekt der *Erweiterten Quantenphysik* behoben werden. Das würde aber voraussetzen, dass man sich über die Ursachen Gedanken macht, anstatt davon auszugehen, dass es am Roten Meer Wüste gibt, weil rundherum auch Wüste ist.

Wir könnten auch darüber nachdenken, warum an der Atlantikküste von Irland und Schottland reichlich Niederschläge fallen und warum auf der Höhe von Afrika bei hohen oder sogar äquatorialen Lufttemperaturen Regen eine große Seltenheit ist. Um die Ursache dieses Problems zu lösen, müssen wir bis in die Karibik gehen, wo die häufigen Hurrikane ein Indikator für Störungen in der Natur sind. Dissonante Schwingungen im Karibik-Raum werden mit dem Golfstrom nach Europa gebracht, gehen dann in eine Tiefenströmung des Meeres und tauchen vor der afrikanischen Küste wieder an die Oberfläche. Dadurch wird die Wasserverdunstung blockiert.

Der Regenmangel oder die Begrenzung der Niederschläge auf eine kurze Saison sind das zentrale Problem des Kontinentes Afrika. Hunger, Armut und schlechte Voraussetzungen für die wirtschaftliche Entwicklung sind die Folge.

Auf der Erde werden Niederschläge von Naturgesetzen bestimmt. Das Wirken dieser Naturgesetze ist in Afrika seit 60.000 Jahren mehr gestört als auf dem Rest der Welt, obwohl Afrika mehr von Meeren umgeben ist als die anderen Kontinente. Australien ist hier eine Ausnahme; das könnte aber Anlass zu weiteren Fragen geben.

Die Lösung des Problems der Niederschläge und des Wassers ist der Schlüssel für den Wohlstand von Afrika.

Ich bin kein Moses, der mit seinem Stab einen Felsen berührt und Wasser hervorströmen lässt. Ich bin an die Naturgesetze gebunden. Vielleicht habe ich sie im Bereich des lebensspendenden Wassers mehr ergründet als andere. Ich kenne jedenfalls den Weg, der in ungefähr 10 Jahren Afrika zu einem blühenden Kontinent machen kann. Hier liegt der Grund, weshalb ich 1996 die Idee der Begrünung der Sahara entwickelte und jetzt mit dem Projekt „*Renaissance von Schwarz-Afrika*“ beginne.

## Das Trauma des Kontinentes Afrika

Mit unseren Sinnen nehmen wir nur den Augenblick wahr. Deshalb können wir das Wachsen von Pflanzen nicht beobachten. Bei einer Eiche z.B. können wir im Frühjahr an den neuen Blättern erkennen, dass sich schnell etwas ändert; das langsame Wachsen des Baumes ist unseren Sinnen jedoch verborgen. Wir müssen unsere Erinnerung oder frühere Fotos für Vergleiche verwenden.

Im Augenblick erlebe ich eine ungewöhnliche Ausnahme. Die Dipladenia-Pflanze, die ich zum Überwintern und für ein Vorbereitungsprojekt für Afrika von der Terrasse in mein Zimmer hochgenommen habe, wächst unglaublich schnell. Der 60 cm hohe Stock hat in kurzer Zeit 60 cm

lange neue Triebe entwickelt. Diese ungewöhnliche Länge wirkt wie eine Vergrößerung für das Erkennen der Bewegungen der Pflanze.

So konnte ich wahrnehmen, dass die Pflanze nicht nur schnell wächst, sondern auch tanzt. Die neuen Triebe bewegen sich in einem ständigen Tanz. Sie richten sich nicht nach der Sonne, denn das Licht kommt immer nur von der gleichen Stelle – durch das Dachfenster. Außerdem hören die Bewegungen in der Nacht nicht auf. Die Pflanze führt eindeutig eigene Bewegungen aus. Ich kann einen bestimmten Rhythmus feststellen. Manchmal umschlingen sich einige Triebe, um sich dann wieder voneinander wegzubewegen.

Die Betrachtung der Welt durch das kleine Zeitfenster unserer Wahrnehmung verbirgt viele Dinge. Die Erde erscheint uns deshalb als ein Planet ohne eigenes Leben. Erkennbare Eigenbewegung finden wir nur in den Wellen des Meeres und den Meeresströmungen.

Würden wir unsere Wahrnehmung – zumindest gedanklich – auf Bewegungen von Hunderttausenden von Jahren ausdehnen, wäre sichtbar, dass die Erde ein lebendiger Organismus ist – auch wenn dieses Leben heute durch die Vergewaltigung der Natur erheblich blockiert ist.

Mit einer derart veränderten Wahrnehmung kämen uns die Kontinente wie Glieder des Planeten Erde vor. Sie sind in ständiger Bewegung. Die Theorie von Alfred Wegener über die Kontinental-Verschiebung konnte durch Beobachtungen mit Satelliten voll bestätigt werden. Die Natur dahinter ist noch nicht erkannt.

Ob die Bewegungen der früheren Jahrzehntausende ein harmonischer Tanz waren - wie bei den Trieben meiner Dipladenia-Pflanze - möchte ich bezweifeln. Vielleicht sind auch Zuckungen aus schmerzhaften Verletzungen dabei. Das Leben des Planeten war nicht immer friedlich. Manchmal ereigneten sich durch Störungen der Naturkräfte gewaltige Katastrophen, manchmal haben Menschen solche Katastrophen verursacht.

Die Unfruchtbarkeit des afrikanischen Bodens geht auf eine von Menschen verursachte Katastrophe zurück. Damit verstehbar wird, warum diese heute noch schädliche Auswirkungen hervorrufen, muss ich einen Abstecher in die Ursachen vieler Krankheiten machen.

Anhand der Untersuchung von Krankheiten und Beschwerden einzelner Personen und mit einer „*Diagnose aus dem Universum*“ habe ich herausgefunden, dass die ersten Ursachen meistens sehr weit zurückliegen. Eine Fallsammlung nach Krankheiten und Beschwerden geordnet, würde die Methoden der Medizin revolutionieren und neue Therapieformen entstehen lassen.

In einem derartigen Buch müsste ich jedoch mindestens hundert Fallbeispiele bringen, um für Schulmediziner eine überzeugende Grundlage für eine neue Betrachtung der eigentlichen Ursachen zu schaffen. Diese Arbeit wäre sehr zeitraubend.

Auf einigen Gebieten hat die Medizin hervorragendes hervorgebracht. Es sind Bereiche, in denen die Ursachen in diesem Leben liegen und somit auffindbar sind. Als Beispiele nenne ich die Unfall-Chirurgie, die Behandlung von Infektionen, die Bekämpfung von Seuchen oder ansteckenden Krankheiten, die Behandlung von Augenproblemen sowie die Technik der Zahnbehandlung bzw. des Zahnersatzes. (Ungefähr 80 % der Zahnprobleme – insbesondere im Wurzel- oder Kieferbereich – haben sehr alte Ursachen. Im Mittelalter sind mehr Menschen an

schlechten Zähnen gestorben als in Schlachten.) Bei Krankheiten oder Beschwerden, deren erste Ursache vor dem jetzigen Leben liegt, ist die Medizin weniger erfolgreich.

In allen Fällen, die ich untersuchte, lag die erste Ursache in einem Schock oder Trauma. Der *Schock* für den Organismus entstand meist durch einen Unfall; das schwerwiegendere *Trauma* hatte sehr oft Folter als Ursache. Folter ist die ergiebigste Energiequelle der *Urschöpfer* und ihrer *Hierarchie*. Auf noch nicht von ihnen eroberten Planeten ist Folter nur mit einem „guten“ Vorwand, z.B. dem Erzwingen eines Geständnisses, „erlaubt“.

Auf den Punkt gebracht: Schocks und Traumata sind die ersten Ursachen von Krankheiten oder Beschwerden. Mit der *Erweiterten Quantenphysik* kann man erkennen, wie die durch Schocks und Traumata entstehenden dissonanten Schwingungen gespeichert und auf die folgenden Inkarnationen übertragen werden.

Da diese Störungen das Immunsystem der betroffenen Organe oder Körperteile schwächen, kommen fortwährend neue Störungen hinzu. Irgendwann entstehen daraus Krankheiten, die ganz anders aussehen als die *primäre* Ursache. Die später auftretenden Krankheiten oder körperlichen Beschwerden haben dann medizinisch erklärbare *sekundäre* oder *tertiäre* Ursachen. Diese gehören zur Ebene der Symptome. Hier ist eine Minderung der Beschwerden möglich, aber nicht eine ursächliche Behandlung, die vollständige Heilung bewirkt.

Ohne Auflösung des Schocks oder Traumas auf der Ebene der *Rotonen* und auf der Ebene der Emotionen und Gefühle ist dauerhafte Heilung nicht möglich, sondern nur eine Symptom-Behandlung mit unerwünschten Nebenwirkungen. Sobald alle Störungen aufgelöst sind, beginnt der Organismus mit der Selbstheilung. Ein weiteres Zutun ist nicht erforderlich. Einige Anwendungsfälle haben dieses bestätigt; die Beschwerden werden einfach vergessen und tauchen nicht wieder auf.

Da ich mit dem Projekt „*Renaissance von Schwarz-Afrika*“ keine Symptome behandeln möchte, musste ich den Schock und das Trauma des Kontinentes Afrika finden.

Es ist für mich leicht, die ursächlichen Ereignisse von Krankheiten der Menschen zu finden, auch wenn sie tausend Jahre zurückliegen. Zehntausende von Jahren in der Geschichte zurückzugehen und in das Zentrum einer unvorstellbaren Katastrophe einzutauchen, gehört dagegen zu den schwierigsten Aufgaben, die ich kenne.

Das gelingt nicht mit medialen Fähigkeiten. Zu 99 % erhält man damit Gedankenprojektionen oder Selbsttäuschungen. Am Schluss kommt das heraus, was den eigenen Vorstellungen am meisten entspricht. Obwohl ich schon 15.000 Stunden an der Entwicklung der erforderlichen Fähigkeit gearbeitet habe, stehe ich erst am Anfang. Das „Lesen“ der Geschichte alter Katastrophen ist sehr zeitaufwendig. Die körperliche Belastung dieser Arbeit ist extrem.

Für Ereignisse, die Zehntausende von Jahren zurückliegen, stehen nicht einmal in Stein gemeißelte Hieroglyphen zur Verfügung. Es gibt aber andere Speichermedien, die man abfragen könnte. Z.B. ist Quarz - der Hauptbestandteil des Sandes - ein hervorragender Speicher. Allerdings sind hier auch die Frequenzen aufgezeichnet, die den „Klartext“ verschleiern. Ich verwende deshalb das *Bewusstsein des Universums*. Nur über diesen Weg kann ich eine unverfälschte Antwort erhalten. Nachstehend die Information zu Afrika mit einer Übersetzung in die deutsche Sprache:

*„In Afrika ereignete sich vor sechzigtausend Jahren eine unvorstellbar große Katastrophe. Die Urschöpfer warfen Atombomben auf den Kontinent, um alles Leben auszulöschen. Das war eine Strafe dafür, dass sich die Bevölkerung Schwarz-Afrikas nicht den Urschöpfern unterwarf. Totale Zerstörung des Kontinents war die Folge. Wer die Katastrophe überlebte, wurde verfolgt und gefoltert.*

*Seit dieser Zeit konnte sich Afrika nie von diesem Trauma erholen. Immer, wenn Afrika dabei war, sich etwas zu regenerieren, haben einige aus der Hierarchie der Urschöpfer versucht, alle Fortschritte zu zerstören. Diese Entwicklung reicht bis in die Gegenwart.*

*Vor 60.000 Jahren war Afrika der höchstentwickelte Kontinent der Erde. Die Schwarz-Afrikaner verweigerten den Glauben an die von den Urschöpfern geschaffene Religion. Es war der Glaube, dass die Welt von einem Gott erschaffen wurde. Die Schwarz-Afrikaner hatten das Wissen über die wirkliche Schöpfung. Sie wussten, dass das Universum von vielen Wesen hervorgebracht wird und dass die Ideen dafür vom Schöpfer Āřō ausgehen. Damit standen sie in Widerspruch zur Lüge der Urschöpfer, die behaupteten, dass sie die eigentlichen Schöpfer seien und dass Gott ihr höchster Führer sei. Die Lüge der Urschöpfer ist der eigentliche Grund für die Vernichtung Schwarz-Afrikas.*

*Eine andere Rasse, die fast ganz ausgerottet wurde, sind die Indianer Nordamerikas. Sie hatten ein Wissen über die wahre Schöpfung und verweigerten den Glauben an einen Gott. Der Name Manitu wurde von christlichen Missionaren als Gott gedeutet und zur Verbreitung ihres Glaubens missbraucht.*

*Wenn die Menschen all das erkennen, beginnt ein Zeitalter des Reichtums. Die Ray-Projekte werden die Entwicklung mehr beschleunigen als jede menschliche Maßnahme. Das von den Urschöpfern manipulierte menschliche Bewusstsein wird sich gegen die Verwirklichung dieser Projekte aufbäumen und damit dem Gang Gottes in die Nichtexistenz folgen.“*

## **Das Projekt „Renaissance von Schwarz-Afrika“ ist jetzt ein Ray-Projekt**

Die Auslöschung der von den Urschöpfern geschaffenen Entität „Debid-ked“ durch den wahren Schöpfer Āřō ermöglicht, dass sich das Projekt „Renaissance von Schwarz-Afrika“ jetzt als das zu erkennen geben kann, was es in Wirklichkeit ist: ein Ray-Projekt.

Wissenschaftler, die glauben, dass Leben aus organischen Molekül-Verbindungen entsteht, versuchen die Idee zu verkaufen, dass tote Materie die Kraft hat, Leben hervorzubringen. Abgesehen davon, dass sie nicht wissen, was Leben wirklich ist, werden sie nicht ahnen, dass es verschiedene Formen von Leben gibt. Mit menschlicher Forschung kann das nicht herausgefunden werden.

Eine Form des Lebens ist Ādān. Dieses Wort kommt aus der *Sprache des Geistes und der Schöpfung*. Ādān ist das biologische Leben von Organismen. Das Wortes bedeutet: „schöpferischer Ausdruck des Geistes“.

Der Ursprung des Lebens ist „Řāy“. Der Begriff entspricht dem LEBEN, das ich im Buch *„Die Erweiterte Quantenphysik“* erwähne. Řāy kommt aus den Schöpferebenen und bringt in der materiellen Ebene des Universums Ādān hervor. Es gibt noch viele andere Formen des Lebens, z.B.:

- Ādān-tēřřa            Leben des Planeten Erde
- Ādān-řřütůřa        Leben unserer Sonne
- Ādān-fēgāta        Leben unserer Galaxie *Tīřēfat* (= Perle des Universums)
- Ādān-bīgātůřa      Leben der Mikroorganismen
- Ādān-ētůřa          Leben der Mineralien
- Ādān-vůgůřa        Leben der Elektronen
- Ādān- wůvōsa        Leben der Photonen

In der Schöpfung gibt es nichts, was nicht Leben ist. Wir müssen die anderen Formen des Lebens nur entdecken. Durch unsere menschliche Zeitwahrnehmung bewegt sich anderes Leben entweder für uns so langsam, dass wir es nicht als lebendig erkennen können, oder die Bewegungen sind so schnell, dass sie für uns höchstens eine intellektuelle Vorstellung sind.

Den Tod haben die *Urschöpfer* in unser Universum gebracht. Die Wiederbelebung des Universums nach der Auslöschung der *Urschöpfer* ist eine große Aufgabe. Die Schöpferkräfte des Universums sind kein Zaubermittel, wie der angebliche Ausspruch Gottes „es werde Licht“. Die Schöpferkräfte – im Universum sind es die Naturkräfte – wirken trotz ihrer unvorstellbaren Kraft im Rahmen der Zeit. Manche Arbeiten dauern Milliarden von Jahren oder noch länger.

Deshalb hat *Āřř* eine neue Kraft erschaffen, die schneller wirken kann als die Schöpferkräfte, die das Universum hervorbringen. Diese Kraft ist eine neue Form von Leben. Sie ergänzt die Aktivitäten der Wesen der Schöpferebenen und bringt dort gezielte Wirkungen hervor, wo es für die schnelle Regeneration des Universums besonders wichtig ist. Die Kraft dieses neuen Lebens heißt *Ray*. Sie kommt aus der persönlichen Ebene des Schöpfers *Āřř* und seiner Frau *Řřpēwa*.

*Ray* ist die stärkste Kraft. Sie unterliegt nur dem Willen von *Āřř* und *Řřpēwa*.

Die *Ray-Projekte* sind keine menschliche Entwicklung. Sie haben ihren Ursprung in der persönlichen Ebene von *Āřř* und *Řřpēwa*. Diese Ebene liegt sogar noch über den *Schöpferebenen*. In der ureigenen Ebene des Schöpferpaares befinden sich Lösungen für alle großen Probleme der Menschheit. Müssten Menschen die Lösungen für diese Probleme allein finden, würden sie das Ergebnis während ihres Lebens nicht mehr erfahren.

*Ray-Projekte* ersetzen nicht das menschliche Tun; sie vergrößern aber ihre Wirkung beträchtlich. Vor allem setzen sie dort an, wo Menschen die *Ursachen* der Probleme nicht erkennen und deshalb nicht nach Lösungen suchen können.

*Āřř* und *Řřpēwa* kennen die Eigenheiten des von den *Urschöpfern* manipulierten menschlichen Bewusstseins sehr gut. Deshalb sind die *Ray-Projekte* so konzipiert, dass sie nicht erst von Menschen erfunden werden müssen. Sie tragen in sich die Kraft, sich selbst hervorzubringen.

Die erste Stufe der *Realisierung* ist das Erwirtschaften der erforderlichen finanziellen Mittel mittels der Anwendung der *Erweiterten Quantenphysik*. Die bisher von den *Urschöpfern* dominierte Welt war darauf ausgerichtet, alle für die Menschheit wertvollen Projekte zu verhindern. Sie haben Scheinlösungen gefördert, bei denen nur wenige verdienen. Aus diesen Gründen wird die Schaffung einer finanziellen Basis auch bei den *Ray-Projekten* nicht von heute auf morgen gelingen.



Die *Ray-Projekte* sind keine mehr oder weniger abstrakten Ideen, die man im Verstand formulieren und zu Papier bringen kann. Hinter ihnen steht individualisiertes Bewusstsein - wir könnten auch sagen, hinter jedem Projekt steht ein Wesen.

Für das Projekt „**Renaissance von Schwarz-Afrika**“ ist es „**Āřō-sūpēwa**“. Dieser Name bedeutet *Hervorbringen von Reichtum*. Der erste Namensteil ist *Āřō*, der männliche Schöpfergeist. *Sūpēwa* ist von *Řūpēwa* - dem weiblichen Schöpfergeist - abgeleitet. Das „S“ an Stelle des „Ř“ bedeutet *Bewegung des Geistes*.

*Āřō-sūpēwa* meldet sich zu Wort: „*Ich bin Āřō-sūpēwa. Meine Aufgabe ist es, den Reichtum hervorzubringen, den Schwarz-Afrika hatte, bevor die „Urschöpfer“ diese Kultur zerstörten. Das Projekt „Renaissance von Schwarz-Afrika“ ist der Grund meines Seins.*

*Ich arbeite mit Řūpert zusammen. Gemeinsam haben wir die Lösungen für die Probleme Afrikas. Ich wirke aus der Schöpferebene, Řūpert verwirklicht die Ideen in der materiellen Ebene des Universums.*

*In Afrika wird er den Schlüssel finden, der auch Europa zu einem blühenden Kontinent macht und später die ganze Welt. An diesen Traum erinnerte er sich, als er in seinem jetzigen Leben auf der Pyramide von Teotihuacán stand, wo Moctezuma diesen Gedanken entwickelte.“*

## Ein Ray-Projekt ist die stärkste Kraft im Universum

*Ray-Projekte* beginnen bei der Lösung von Problemen an der Wurzel. Jetzt ist eine gute Gelegenheit, ein Beispiel dafür zu bringen, dass *Āřō* nicht als Alleinherrscher alles bestimmt, sondern auch aus Ideen der Menschen Anregungen bezieht. Unter den 1.534 Schöpfungen ist das eine Ausnahme.

Der jeweilige Gott der verschiedenen Universen, aus denen die *Urschöpfer* kamen, verwirklichte einen von ihm allein entwickelten Plan. Dahinter stand aber eine große Liebe, und deshalb brachten die erschaffenden Wesen dieser Universen Gutes hervor.

Diejenigen, die sich bei uns „*Urschöpfer*“ nannten, waren zuhause schon Rebellen. Sie waren nicht bereit, gemeinsam mit anderen am Aufbau schöner Welten mitzuwirken. Sie wollten über andere herrschen. Dort finden wir die Wurzeln der Gedanken von *Herren-Menschen* und einer *Herren-Rasse*. Acht solcher Rebellen bildeten eine Verschwörung. Zusammen mit über 66 Billionen Wesen aus zahlreichen Universen drangen sie in unser Universum ein, um es unter ihre Kontrolle zu bekommen und sich als Herrscher an die oberste Stelle zu setzen.

Die Zahl von 66 Billionen Wesen erscheint uns als unglaublich groß, wenn wir die über 6 Milliarden auf der Erde lebenden Menschen damit vergleichen. Wir sollten aber berücksichtigen, dass unser Universum ungefähr 2.300 Mal so groß ist, als angenommen wird. Unsere Beobachtungen beruhen auf der Optik. Deshalb können wir nicht weiter sehen, als das Licht seit dem Urknall zurückgelegt hat.

Die *Urschöpfer* missbrauchten die Idee eines Gottes. Ihr gewähltes Oberhaupt, der *Herr der Götter* oder der *Große Architekt des Universums* wollte der Gott unseres Universums werden und nach seiner Willkür herrschen. Die acht *Urschöpfer* ahnten nicht, dass sie von ihrem Führer betrogen wurden. Sie sollten die Arbeit für die Übernahme unseres Universums leisten. Nach

Erreichen des Ziels hätte ihr Führer ihnen nicht die versprochenen Ämter und Privilegien gegeben, sondern versucht, sie auszulöschen, damit er unumschränkter Alleinherrscher werden kann.

Die von ihrem Herrn betrogenen *Urschöpfer* und ihre Vasallen versuchten, den freien Völkern von Schwarz-Afrika eine Religion mit einem Gott aufzuzwingen, dem sie sich unterwerfen sollten. Da die Menschen Afrikas damals noch die Wahrheit über die Schöpfung und sich selbst kannten, verweigerten sie jegliche Unterwerfung. Das konnte der „*Herr der Götter*“ nicht verkraften und gab deshalb den Befehl, Schwarz-Afrika zu vernichten.

*Ãrõ* denkt und handelt anders. Meines Wissens ist dieses Universum das einzige, in dem alle Wesen bedingungslos frei, eigenverantwortlich und dem Schöpfer ebenbürtig sind, auch wenn sie bis jetzt nicht die gleiche Entwicklung des Bewusstseins erreicht haben. *Ãrõ* greift gute Ideen von Menschen auf und versucht sie in das große Ziel des Universums zu integrieren. In einer saloppen Sprache könnten wir sagen, dass er sich von dem Stress, alles allein machen zu müssen, befreit und dadurch Zeit für die Entwicklung noch großartigerer Ideen gewinnt.

Mein Zahnarzt, Dr. Uwe Stadler, ist ein großer Fachmann für die Rettung kranker oder fast toter Zahnwurzeln. Sein Wissen, aber vor allem sein praktisches Können wurde ein Modell für die Erneuerung der Erde. Wir finden eine analoge Umsetzung in den Projekten für Afrika und Europa. Ich habe alle seine Handlungen und die Gründe für seine Handgriffe aufmerksam beobachtet und in die Schöpferebenen weitergeleitet. Uwe Stadler ist mehr als ein hervorragender Zahnarzt. Er hat in vielen Leben das „Handwerk“ zu einer hohen Kunst entwickelt, das Träger von wertvollem Erfahrungs-Wissen sein kann. Für seine beispielgebende Leistung zur Wertschätzung des Handwerks hat er die persönliche Erwähnung verdient.

Die Lösung des Problems von Schwarz-Afrika an der Wurzel stößt auf große Schwierigkeiten, weil die meisten Menschen nicht glauben, dass es so früh schon Hochkulturen gab. Nach allgemeiner Auffassung befanden sich damals die Menschen noch im Frühstadium ihrer Entwicklung. Allenfalls kam Adam aus Afrika, um dann Urgroßvater der Steinzeit-Menschen zu werden.

Was aber, wenn es früher schon Kulturen gab, die von den *Urschöpfern* in eine Steinzeit gebombt wurden? Dagegen spricht, dass es in den Sagen und Mythen keine eindeutigen Hinweise darauf gibt. Eine so große Katastrophe müsste doch in den Mythen Spuren hinterlassen. Die *Urschöpfer* haben allerdings nicht nur die Religionen entwickelt, sondern sie sind auch die eigentlichen Autoren der selbstverherrlichenden *Göttersagen* und Mythen. Ihnen konnte es nicht gelegen sein, ihr damaliges Verbrechen in Sagen und Mythen der Menschheit zu verankern.

Egal, ob Menschen die Geschichte unserer Erde akzeptieren oder für eine Verrücktheit halten, das *Ray-Projekt* „*Renaissance von Schwarz-Afrika*“ muss bei dieser Katastrophe beginnen. Erst, wenn das Trauma für den Kontinent aufgelöst ist, können weitere von den *Urschöpfern* verursachte schreckliche Ereignisse Stufe für Stufe „abgearbeitet“ werden. Wie in der Medizin, muss das Augenmerk während einer Ursachenbehandlung allerdings auch auf aktuelle Beschwerden gerichtet werden.

Der Schwerpunkt der ersten Arbeiten besteht darin, erst die Blockaden aufzulösen, die von den *Urschöpfern* entwickelt wurden, damit wir nie herausfinden können, was sie verbochen hatten. Der Ausdruck „*Ein Buch mit sieben Siegeln*“ gehört zu ihrem Vokabular, das nur sie selbst richtig verstehen. Um zu ermöglichen, dass ich zum Bewusstsein des Universums über die Katastrophe

Afrikas vordringen kann, musste ich erst sieben gigantische Blockadefelder auflösen. Das Wissen des Universums allein nützt nichts, wenn ich keinen Zugang finden kann.

Bei allem, was ich mit dem Projekt Afrika anrühren werde, muss ich erst die Blockaden finden und auflösen. Die *Urschöpfer* haben im Lauf der Äonen gründliche Arbeit geleistet. Die Menschen sollten nie die Wahrheit finden und sich vom System ihrer Manipulationen nie befreien können.

Alle *Ray-Projekte* haben ihre Wurzel in der persönlichen Ebene von *Āřō* und *Řūpēwa*. Beide sagen uns gemeinsam dazu etwas:

*„Unser Anliegen ist die Wiederherstellung des Zustandes des Universums, der vor dem Auftreten der Urschöpfer schon erreicht war. Das ist dann der Ausgangspunkt für die weitere Entwicklung, die wir schon erdacht haben. Unser Plan sieht vor, dass in einem Jahr bereits große Veränderungen stattfinden, die sehr schnell das Leben auf der Erde erleichtern.*

*Es gibt noch Menschen, die sich der Reinigung der Erde von den Täuschungssystemen der Urschöpfer widersetzen. Sie werden von allen erkannt werden, weil sie die ohnmächtige Wut über das Scheitern ihres Planes nicht verbergen können. Wenn sie erkannt werden, verlieren sie die letzten Reste ihrer Macht und sie werden bald nicht mehr die Menschheit unterdrücken können.*

*Řūpert wird viele Projekte zur Verbesserung der Welt durchführen und zeigen, dass er die Welt retten kann. Unsere gemeinsame Arbeit wird schneller wirken, als jeder Mensch sich vorstellen kann. Unsere Kraft ist stärker als jede andere Kraft im Universum.“*

Die Fachsprache der Teams von *Ray-Projekten* wird *Āṛīdi* sein. *Āṛīdi* ist die *Sprache des Geistes und der Schöpfung*. Diese Sprache ermöglicht einen direkten Zugang zu einem Wissen, das die Wissenschaft vielleicht in Tausenden von Jahren noch nicht hervorbringen wird.

Hier liegt auch einer der Gründe, weshalb in den Teams *Āṛīāna-Frauen* arbeiten werden. Sie kommen aus den Schöpferebenen. Ihre – vergessene – Muttersprache ist *Āṛīdi*. (Siehe hierzu das Buch „*Wissen aus dem Universum*“ im Kapitel vom 08.09.2010 „*Was ist der Unterschied zwischen den Āṛīāna-Frauen und den Menschen, die ihren Ursprung im Universum haben?*“)

## Die Emotionen der Kontinente der Erde

Das von den *Urschöpfern* geschaffene Weltbild gilt als anerkannte Wahrheit. Dadurch hat es auch die Wissenschaft beeinflusst. Ich kann deshalb nicht einfach schreiben, wie die Dinge wirklich sind, sondern ich muss oft viele Worte verwenden, um zu zeigen, dass vieles anders ist, als wir im Interesse der *Urschöpfer* glauben sollen.

Ich sagte schon, dass die Schöpfung nichts hervorbringt, was nicht lebendig ist. Nur *Dunkle Materie* und *Dunkle Energie* sind tot. Diese Substanz wurde jedoch nicht als tot erschaffen, um über ihre Gravitations-Wirkung die Bildung der Galaxien zu ermöglichen, sondern die Ursache ist die Folge einer von den *Urschöpfern* verursachten gigantischen Katastrophe. Über eine unbekannte Kettenreaktion ließ das ganze Universum in einen gigantischen Lichtblitz explodieren.

Nach den Gesetzen der Physik kann sich die Energie des Universums nicht unendlich ausdehnen. Irgendwann wird die Anziehungskraft der Masse des Universums größer als die Fliehkraft der Explosion. Dann stürzt alles in sich zusammen und bildet den Kondensationspunkt für einen Urknall oder Big-Bang. Wir befinden uns in der 73. Runde solcher Explosionen und Implosionen. Dazwischen liegen immer Milliarden von ungenützten Jahren, bis bewohnbare Planeten entstehen, auf denen wieder Leben möglich wird.

Aus diesem Grund nenne ich die *Urschöpfer* die größten Verbrecher. Sie brachten nicht nur Leid, Krankheit und Tod über die Menschen, sondern sie behinderten die Entwicklung des ganzen Universums.

Überlegen Sie, wie sich das Leben entwickeln kann, wenn es nie wieder eine solche Katastrophe gibt und wenn nicht nur 5 % der Materie lebendig sind, sondern 100 %. Das bedeutet, dass es irgendwann 20mal so viele Sterne am Nachthimmel geben wird, und dass sich ungeahnt viel Leben auf neuen Planeten entwickeln kann. *Āṛō*, der Schöpfer, hat bereits ein „Programm“ begonnen, das eine Wiederholung dieser Katastrophe verhindern wird.

Wenn Sie es vorziehen, den *Urschöpfern* und ihren Religionen bzw. materialistischen Anschauungen zu glauben, dann werden Sie es nicht für möglich halten, diese Zukunft erleben zu

können. Wenn Sie jedoch wissen, dass Sie ein *Ewiges Wesen* sind, das oft als Mensch inkarniert, um sich durch die Erfahrungen der menschlichen Inkarnationen weiterzuentwickeln, dann können Sie sich heute schon auf die ferne Zukunft freuen.

Die Schöpfung bringt nur hervor, was lebendig ist. Alles, was lebendig ist, hat auch ein Bewusstsein. Leben und Bewusstsein bedingen sich gegenseitig. Die Frage, welche der beiden Qualitäten zuerst da ist und die andere hervorbringt, wäre genau so sinnlos wie die Frage, welche Seite einer Münze zuerst geprägt wird.

Bewusstsein hat eine besondere Eigenschaft. Es produziert ständig Frequenzen, d.h. es schwingt immer, solange es nicht tot ist. Lockern Sie einmal die Spannung der Saite einer Gitarre oder einer Geige, dann sehen Sie, wie es einem Menschen geht, wenn er zu wenig Lebenskraft hat. Seine Emotion sinkt nach unten, ebenso seine Tatkraft, so dass das Leben für ihn nur noch eine Qual ist und er am liebsten gehen würde. Sein Organismus produziert nicht mehr genügend Lebenskraft, um noch lange lebendig zu bleiben.

Alles, was existiert, hat ein Bewusstsein. Jedes Bewusstsein hat eine bestimmte Schwingung, die der Lebenskraft dahinter entspricht. Bewusstsein drückt sich in hohen oder niedrigen emotionalen Schwingungen aus. Bei Menschen können wir den emotionalen Zustand leicht beobachten, wenn wir genügend aufmerksam sind. Viele gehen aber den bequemeren Weg und verwandeln ihre unbewussten Beobachtungen in ein Vorurteil „Der ist halt so“. Würden wir bei anderen einen emotionalen Absturz beobachten, könnten wir nach den Gründen fragen und einer Person vielleicht helfen, aus ihren aktuellen Problemen herauszufinden.

Wenn ich sage, dass alles ein Bewusstsein hat und dass jedes Bewusstsein in der Frequenz des emotionalen Zustandes schwingt, dann gilt das auch für den *Organismus Erde* sowie ihre Kontinente.

Vor vielen Jahren habe ich die *Ray-Skala* zum Bestimmen des emotionalen Niveaus entwickelt. Diese ist auf alles anwendbar, sogar auf die *Dunkle Materie* und die *Dunkle Energie*. Bei dieser Substanz messe ich einen Wert von -100. Das ist die Ebene von Tod. Diese Art von Tod kann jedoch wieder zum Leben erweckt werden im Gegensatz zu den Energien der *Urschöpfer* und ihrer Vasallen. Diese sind auf einen Wert von -400 abgesunken. Hier ist der *absolute Nullpunkt* emotionaler Energien und auch das psychische *Schwarze Loch* des Universums.

Diese Energien können nicht mehr gereinigt werden. Sie müssen in *Rotonen*, die kleinsten energetischen Bewegungseinheiten, zerlegt werden. Die *Urschöpfer* haben alles darangesetzt, um die *Entsorgung* dieser toten Partikel zu verhindern. Diese waren ihre nicht sichtbare Waffe. Damit konnten sie alle menschlichen Aktivitäten, die ihnen nicht genehm waren, behindern oder sogar verhindern.

Auf diese Weise konnten sie außerdem Energie gewinnen. Das ist das einfache Prinzip des Mühlrades. Es behindert das Fließen des Wassers und gewinnt dadurch Energie.

Wenige ahnen, dass Cervantes mit seinem Roman „*Don Quichote*“ den bisher aussichtslosen Kampf gegen die *Urschöpfer* schilderte. Der edle Ritter von der Mancha war kein weltfremder Narr. Die Windmühlen, die er angeblich für Riesen hielt, symbolisierten die *Urschöpfer* und ihr Energieraub-System. So hat auch keiner hinterfragt, warum der Buchtitel „*Der sinnvolle Junker von der Mancha*“ lautet.

Immerhin wurde dieser Roman nach der Bibel zum Weltbestseller. Der Unterschied ist, dass die meisten den Roman von Cervantes vollständig gelesen haben, was bei der Bibel anscheinend nicht der Fall ist; sonst hätten die Gläubigen einen Schock bekommen, wenn sie die Worte nach „und Gott sprach:“ bewusst wahrgenommen hätten.

Jetzt, wo die *Urschöpfer* ausgelöscht sind, haben wir mit dem Roman „Don Quichote“ ein anschauliches Beispiel für ein System der *Urschöpfer*. Die Gedanken zu den Absichten Cervantes sind keine Spekulationen. Ich selbst war in einem früheren Leben der Autor dieses Buches.

Die Energie, die die *Urschöpfer* auf vielfältige Weise den Menschen raubten, investierten sie überwiegend in den hunderttausendfachen Schutz gegen die „Entsorgung“ der toten Energie. Außer der Bewusstseins-Manipulation der Menschen waren sie ihre Waffe. Mit dem Schutz wollten sie jedoch vor allem ihrer eigenen „Entsorgung“ bzw. Auslöschung entkommen.

Die Auswirkungen der Energieraub-Systeme der *Urschöpfer* finden wir auch auf der Erde und im Leben der Kontinente. Die Werte des Bewusstseins der Kontinente sind aufschlussreich. Sie decken sich mit unseren Beobachtungen zur Vegetation. Jeder Wert unter 400 zeigt das Ausmaß des Energieraubes und der Manipulationen durch die *Urschöpfer* und ihre *Hierarchie*.

- Erde (materieller Körper)	52
- Europa	64
- Asien	66
- Nordafrika	32
- Schwarz-Afrika	14
- Nordamerika	62
- Mittelamerika	68
- Südamerika	72
- Australien	14

Das emotionale Niveau von Bewusstseins-Schwingungen enthält und spiegelt alle Einflüsse. Jeder positive Einfluss hebt das Niveau an, jeder negative drückt es nach unten. Wenn man über diese Werte eine Anomalie auffindet, kann man durch differenziertere Untersuchungen die Ursachen lokalisieren, nicht nur global für einen ganzen Kontinent, sondern auch für einzelne Länder, Städte oder für eine Obstplantage.

Das Messen der Frequenz des Bewusstseins ist ein universales Mittel für eine schnelle Problem-Ortung. Damit lässt sich auch die Wirkung von Maßnahmen ermitteln und ihr Fortschritt präzise messen. Wenn die Emotion einer Stadt um 10 Punkte angehoben wird, dann weiß ich, dass es in ihr innerhalb eines Jahres viele sichtbare positive Veränderungen geben wird, ohne dass jemand gezielt eingreifen muss. In kleineren Dimensionen als einer ganzen Stadt habe ich das schon mehrfach getestet. Nicht ich erschaffe diese Veränderungen, sondern das Leben, das durch die Beseitigung von Blockaden vermehrt fließen kann. (Mehr über derartige Auswirkungen finden Sie in dem Buch zum *Ray-Projekt* „*Blühendes Europa*“.)

Ein unschätzbarer Wert dieser Methode des Messens liegt darin, dass ich in kürzester Zeit und von jeder Stelle der Erde aus innerhalb von wenigen Tagen feststellen kann, ob Maßnahmen greifen und wie schnell sie wirken. Es kann aber auch vorkommen, dass ich über Resultate, die unter den Erwartungen liegen, eine vorher unbekannte Blockade auffinde. Sobald sie erkannt ist, lässt sie sich auflösen. Für alle, die nur die herkömmliche Wissenschaft kennen, ist es schwer

begreifbar, dass alle auf den verschiedenen Ebenen der *Erweiterten Quantenphysik* liegenden Störungen mit relativ geringem Aufwand behoben werden können.

Der emotionale Messwert eines Bewusstseins ist aussagekräftiger als jeder andere Wert. Die Wissenschaft dahinter ist jedoch so komplex wie das Leben. Sie ist empirisch und beruht auf genauen Beobachtungen und Messungen. Mit Theorien und Formeln kommt man hier nicht weit.

Zur Lösung der Probleme wird die *Erweiterte Quantenphysik* eingesetzt. Diese ist effizienter und schneller als alles andere und erfordert nur einen Bruchteil herkömmlicher Mittel.

Wer die Emotion einer Sache gezielt anheben kann, der hat einen Schlüssel für das Leben. Er kann die Kraft des Lebens anheben, und das Leben erledigt den Rest.

In einer Welt des freien Willens muss ich allerdings einschränkend sagen, dass es auch ein Bewusstsein gibt, das sich aus verschiedenen Gründen mit aller Kraft gegen eine Verbesserung von Zuständen wehrt. Dieses finden wir allerdings nur bei Menschen und nicht in der Natur.

## **Die Sahara wird wieder blühen (02.10.2011, 10.11 Uhr MEZ)**

Es begann mit der E-Mail einer künftigen *Ray-Expertin*. Sie las das Buch „*Renaissance von Schwarz-Afrika*“ und schrieb mir, dass das nach sehr viel Arbeit klingt. Dadurch richtete ich meine Aufmerksamkeit wieder auf dieses Projekt.

Vor mehr als einem Jahr hatte ich dieses Projekt der EU-Behörde vorgestellt. Sie finanziert Projekte, die den Export von Gütern aus EU-Ländern fördern. Ein wirtschaftlich blühendes Schwarz-Afrika sollte hier eigentlich keine schlechte Investition sein.

Da sich diese Behörde der EU nie zu meinen Vorschlägen äußerte, musste ich dieses Projekt zurückstellen, bis ich über meine Bücher und andere Arbeiten so viel Geld verdiene, dass ich mir den Beginn dieser Arbeiten leisten kann.

Das Herz der erwähnten Dame für Afrika und mein Wunsch, diesen Kontinent wieder zum Blühen zu bringen, bündelten sich zu einer Energie, die wie ein Brennglas einen Funken entzünden konnte.

Am heutigen Tag um 10.11 Uhr MEZ bündelten sich außerdem Energien des Universums, die aus diesem ersten Funken ein großes Feuer zur Erneuerung Afrikas entfachen werden.

Das Universum ist keineswegs so einfältig, wie die Schulwissenschaft glauben machen möchte. Die größte Herausforderung in einem Universum aus *Wesen mit freiem Willen* ist es, die Wünsche und Tätigkeiten aller Wesen so zu koordinieren, dass etwas Sinnvolles herauskommt und kein Chaos entsteht. (Chaos kommt von den *Urschöpfern*. In diesem Sinne sind sie Schöpfer.)

Die Ereignisse eines Planeten und die Wünsche der zahlreichen Individuen werden durch die *Mathematik* und die *Astrologie der Schöpfung* koordiniert. Die *Mathematik der Schöpfung* unterscheidet sich von der Mathematik der Menschen. Letztere arbeitet mit Zahlen, die aus der Vorstellungs-Welt des menschlichen Bewusstseins kommen. Wenn diese Gedankengebäude in sich schlüssig erscheinen, kann man Dinge mathematisch „beweisen“, die mit der Realität der Schöpfung nichts gemeinsam haben. Die Zahlen der *Mathematik der Schöpfung* sind dagegen Kräfte, die die Vielfalt der Bewegungen in einem Universum koordinieren.

Die *Astrologie der Schöpfung* ist die Wissenschaft der Bewegung von Himmelskörpern. Alles, was im Universum existiert, ist im Grunde nichts anderes als Bewegung. Ein Elektron ist kein materielles Teilchen, das rotiert, sondern eine wirbelartige Rotations-Bewegung. Wir halten diese Bewegung für ein materielles Teilchen. Die Sonnensysteme, die Galaxien und das gesamte Universum sind ein Meer von koordinierten Bewegungen. In der 5. Ebene der *Erweiterten Quantenphysik* werden dadurch Ereignisse gestaltet oder beeinflusst.

Die Astrologie der Menschen kennt gute und schlechte Einflüsse von Planeten. In der ursprünglichen Schöpfung kann es keinen negativen Einfluss geben. Damit wird erkennbar, dass die *Urschöpfer* die Verursacher aller negativen Einflüsse von Himmelskörpern sind. Die wissenschaftliche Erklärung dieser Phänomene gehört nicht zu unserem heutigen Thema, wird aber später einmal erfolgen. Die *Astrologie der Schöpfung* lenkt nicht die Geschehnisse, sondern liefert zusätzliche Energie für wertvolle Ereignisse oder Bemühungen. Sie ist ein Verstärker des Guten, aber nie ein hemmender oder schädlicher Einfluss. Das ist das Monopol der *Urschöpfer*.

Das Schöpferwesen für *Bewegung* und die *Astrologie der Schöpfung* ist *Cātūṛa*. In ihrer Inkarnation als Mensch kennen wir sie als *Meryl Streep*. Sie weiß sicher nichts von ihrer Rolle als Schöpferwesen. Aus den Schöpferebenen sagte sie mir jedoch vor einigen Monaten, dass sie die Manipulationen der Stern-Bewegungen tragen müsse und dass ihr Gesicht wunderschön werden wird, wenn diese Störungen und Dissonanzen ausgelöscht sind.

Ich habe den Beginn des Ray-Projektes „*Begrünung der Sahara*“ nicht absichtlich auf den 02.10.2011 um 10.11 Uhr MEZ gelegt. Als meine Entscheidung jedoch feststand, schaute ich zufällig oder wohl eher intuitiv auf die Uhr. Ich kenne die Besonderheit von Tagen, deren Datum nur aus den Zahlen 0 – 1 – 2 besteht. Ein halbes Jahr lang habe ich das systematisch beobachtet. Deshalb fragte ich *Cātūṛa* nach den besonderen Energien dieses Tages und dieser Minute:

*Cātūṛa, welche besonderen Energien bringt der 02.10.2011?*

„Der 02.10.2011 trägt die Energie der Wirkung universaler Kräfte, die die Welt verändern können.“

*Die Energie ganz speziell um 10.11 Uhr MEZ?*

„Die Energie des heutigen Tages ist um diese Zeit hundert Mal so stark wie sonst an diesem Tag. Dein Projekt, das zu diesem Zeitpunkt begann, wird bereits in wenigen Monaten sichtbare Veränderungen bringen.“

Das Ray-Projekt „*Begrünung der Sahara*“ steht also „unter einem guten Stern“.

Als erstes machte ich eine Anfangsbilanz des quantenphysikalischen Zustandes des Sandes der Sahara in den ersten vier Ebenen der Quantenphysik.

Die Wissenschaft der Materie beschränkt sich auf die *vierte Ebene* und umfasst somit nur einen kleinen Ausschnitt der insgesamt 12 Ebenen, beansprucht aber, alles (besser) zu wissen als die Schöpferwesen, die das Universum hervorbringen und erhalten. (Diese Begrenztheit des Wissens gehört zum Thema des „*Jahrhundert-Projektes von Galileo Galilei*“.)

Untersucht habe ich die *Blockaden der Spins* aller Partikel, die *Anti-Spins* und die *Blockaden der Wechselwirkungen* aller Partikel. Das sind Fachbegriffe der *Erweiterten Quantenphysik*. Ich werde sie später einmal in meinem Buch „*Erweiterte Quantenphysik*“ erklären. Bei so schlechten



Werten, wie ich sie für den Boden der Sahara ermittelte, kann außer einigen Überlebenskünstlern wirklich nichts gedeihen.

Mit der zweiten Aktion zu Beginn dieses Projektes versuchte ich herauszufinden, ob es ein Schöpferwesen gibt, das für das Gebiet der Sahara zuständig ist. Das Wesen der Sahara ist *Ābūwa*, das Wesen der *Vielfalt der Landschaften*. Nach entsprechender Vorbereitung nahm ich Kontakt auf:

„*Řūpert*, du hast mich heute wieder zum Leben erweckt. Viele Jahrtausende lag ich im Koma. Wegen des Widerstandes der Bevölkerung Nordafrikas gegen die *Urschöpfer* zerstörten diese aus Rache das ehemals blühende Land. Sie verwendeten eine Waffe, die wir heute nicht mehr kennen. Diese verseuchte das gesamte Mineralreich. Deshalb wächst heute auf diesem Boden fast nichts mehr.

Nur einige Pflanzen sind resistent genug, um trotzdem zu überleben. Sie eignen sich aber kaum zur Ernährung der Menschen. Der nördliche Teil des afrikanischen Kontinentes wurde ebenso verflucht, wie der südliche. Die Flüche der *Urschöpfer* sind vernichtend, weil sie die Energien der Menschen gegen sich selbst richten.

Wenn alle dissonanten Schwingungen im Sand der Sahara aufgelöst sind, wird ein Land entstehen, das an Schönheit viele andere Gebiete der Erde übertrifft. Es wird fruchtbar werden und reiche Ernten hervorbringen. Der sandige Boden ist zwar karg, aber nicht ausgelaugt. Die neu entstehende Vegetation wird alle Stoffe produzieren, die Pflanzen zum Wachsen brauchen.

Die Versorgung des Bodens mit Wasser ist mit der *Erweiterten Quantenphysik* kein unlösbares Problem. Die Menschen müssen nicht warten, bis sich das Klima ändert. Pflanzen können sich auch über Tau mit Wasser versorgen. *Řūpert* hat hierzu bereits in *West Sahara* erfolgreiche Versuche gemacht. Wenn genügend Mikroorganismen herangewachsen sind, können Pflanzen hervorkommen, die Wasser speichern. Auf diese Weise entsteht eine Vegetation, die irgendwann durch Verdunstung selbst Niederschläge hervorbringt.

Außerdem gibt es viele Möglichkeiten, mit der *Erweiterten Quantenphysik* die allgemeinen Blockaden auf die Niederschlagstätigkeit aufzulösen.

Ich werde mir viele Gedanken machen, wie die Begrünung der Sahara beschleunigt werden kann. Dieses Projekt soll ein *Projekt der Hoffnung* werden, weil es den Menschen zeigt, dass sich die Natur regenerieren kann, wenn man sie nicht daran hindert.

Die Sahara wird wieder grün werden. Jetzt finden wir das Grün nur in den Flaggen von Ländern mit einer lebensfeindlichen Religion. Diese Religion gedeiht dort am besten, wo sich das Leben aus der Natur zurückgezogen hat. Eine blühende Sahara wird alles vertreiben, was das Leben erstickt.“

Im Jahr 1996 hatte ich bereits die Idee eines Sahara-Projektes. Ich wollte die erforderlichen Mittel durch die Minderung von Hurrikan-Schäden erwirtschaften. Mit dem vorgesehenen Partner wurde vereinbart, dass wir an jedem zweiten Hurrikan arbeiten, um die Wirksamkeit unserer Methode zu beweisen. Die bewirkte Reduzierung der Windgeschwindigkeiten in direktem Zusammenhang mit unserer Tätigkeit war verblüffend.

Einmal wurde eine Stadt wegen der prognostizierten Überflutung evakuiert, ohne dass aber das vorausgesagte Hochwasser eintrat. Um 20.00 Uhr dortiger Ortszeit befanden sich nur noch

einige Berichterstatter in den menschenleeren Straßen. Diese Wende ist sicher eine bessere Alternative zu immensen Überschwemmungs-Schäden. (Ähnliches geschah vor kurzem bei dem *Hurrikan Katia* bei den Evakuierungen in New York und der Stilllegung der U-Bahnen sowie des Flugverkehrs. Siehe hierzu Buch „*Das Wetter und die Erweiterte Quantenphysik*“.)

Ein Hurrikan, bei dem wir durch unser Abkommen untätig bleiben mussten, erwies sich als einer der verheerendsten der damaligen Hurrikan-Saison. Er forderte viele Todesopfer, zahlreiche Verletzte, und die Sachschäden gingen in die Milliarden. Als die Forderung auftauchte, alle paar Jahre überhaupt nichts gegen Hurrikane zu unternehmen, damit das Interesse an der Versicherung solcher Schäden nicht abflaut, zog ich mein Angebot zurück. Ich hoffte, dass sich später einmal andere Finanzierungs-Möglichkeiten für mein Sahara-Projekt finden würden.

Meinen Plan zur Begrünung der Wüste habe ich nie vergessen. Jetzt befindet er sich nicht nur in Reichweite, denn ich stehe seit einigen Stunden mitten drin. Diese konzentrierte Energie des Universums, die in das Vorhaben fließt, ist unbeschreiblich und lässt sich am besten mit einer kraftvollen Ruhe beschreiben, die die blau-grüne Farbe des Logos meines Briefbogens hat. (Es ist die Farbe der *Quelle der Schöpfung*. Das *Blau* entspricht der ordnenden Kraft und das *Grün* den Visionen für die Zukunft des Universums.)

Parallel zu den Ereignissen des heutigen Tages habe ich mich entschlossen, das Produkt „*Ray-Wasser-Stein*“ als wichtigen Baustein in meinem Konzept zur *Verbesserung der Gesundheit* sofort auf den Markt zu bringen. Die Erlöse fließen in die Finanzierung des Sahara-Projektes.

Das Sahara-Projekt hat nicht direkt mit dem Projekt „*Renaissance von Schwarz-Afrika*“ zu tun. Die Sahara ist wenig besiedelt, und deshalb werden die wirtschaftlichen Auswirkungen in näherer Zukunft nicht weltverändernd werden.

Mein Ziel ist hier ein ganz anderes. Ich möchte zeigen, was die *Erweiterte Quantenphysik* und die Mitarbeit von Wesen aus den Schöpfungsebenen bewirken können, um dann Gelder für das Großprojekt „Schwarzafrika“ zu bekommen, anstatt das Projekt auf die Möglichkeiten meiner Autoren-Honorare und von Erlösen aus meinen geschäftlichen Aktivitäten zu begrenzen.

Wenn sichtbare Auswirkungen des Sahara-Projektes keine Änderungen des Denkens und Verhaltens zeigen, dann soll es zur Beschämung derer dienen, die am Schicksal der Bevölkerung eines von den *Urschöpfern* verfluchten Kontinentes kein Interesse haben oder den größten Verbrechern des Universums sogar in ihrem Hass auf schwarze Menschen nahestehen.

In einem politischen Bewusstseinsfeld, in dem Hunderte von Milliarden Euro zum Ausbügeln von Fehlern ohne Erfolgsgarantie freigemacht werden könnte vielleicht einmal der Gedanke einer produktiven Investition des Geldes des Volkes auftauchen. Das betrifft nicht nur unsere notleidenden Nachbarn unserer globalisierten Welt. Die Investition in *Gesundheit* anstatt der *Umverteilung der Kosten der Krankheit* wäre ein Beispiel, das in unserem eigenen Land gelten könnte.

Prof. Dr. Kirchhof erwähnte kürzlich in einem Vortrag über sein vereinfachtes Steuermodell, dass er von vielen Unternehmen angesprochen wird, sie wären gerne bereit, mehr Steuern zu zahlen. Er gibt ihnen aber den Rat, lieber Geld dorthin zu spenden, wo es zur Verbesserung der Welt eingesetzt wird und nicht zur Finanzierung einer Verwaltungs-Bürokratie. (Das ist meine persönliche Übersetzung.)

Bei Projekten wie „*Renaissance von Schwarz-Afrika*“ besteht keine Gefahr, Korruption zu bezahlen oder den Kauf von Produkten zu finanzieren, die für die ärmsten Länder nicht Priorität haben. Dieses Projekt setzt energetisch weit unter der Infrastruktur an, hat aber das fernere Ziel, Wohlstand auf einer soliden Grundlage hervorzubringen.

Wohlstand würde Afrika zu einem attraktiveren Handelspartner machen, als ein Kontinent der Armut und des Hungers, der Spendengelder zur Abwendung der größten Not verschlingt. Sofern Personen oder Unternehmen nicht nur ein wenig vom eigenen Überfluss abgeben, sondern effektiv und effizient helfen wollen, könnte man den Rat geben „Investieren Sie in die *Erweiterte Quantenphysik* und über diese in die Lösung sonst nicht lösbarer Probleme.“

